

FU Berlin, DBU-Projekt, Arnimallee 9, 14195 Berlin

Projektkoordination/Ansprechpartner

Dipl.-Päd. Saskia Hoffmann
Freie Universität Berlin
Arbeitsbereich
Erziehungswissenschaftliche
Zukunftsforschung
Arnimallee 9
14195 Berlin
Tel.: 030 / 838-52744
Fax: 030 / 838-75494
info@bne-ganztagsschule.de
www.bne-ganztagsschule.de

Pressemitteilung

25.06.2009

Betreff: Abschlussveranstaltung der „Multiplikatoren Ausbildung
Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen“

Was haben Kartoffelchips mit dem Klimawandel zu tun?

Schulberater haben innovative Ideen für nachhaltige Schülerprojekte im Gepäck

Berlin/Bad Hersfeld

Mit einer großen Abschlussveranstaltung endete in Bad Hersfeld am vergangenen Wochenende ein deutschlandweit einmaliges Projekt. In einer 18-monatigen Weiterbildung wurden 75 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet von der Freien Universität Berlin zu Experten für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an Ganztagschulen qualifiziert. Sie werden nach den Sommerferien Schulen zum Konzept BNE beraten und unterstützen. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) förderte das Projekt mit knapp 370.000 Euro.

Die Zukunft selbst gestalten

Dr. Alexander Bittner von der DBU brachte treffend auf den Punkt, was das Besondere am Konzept BNE ist. „In den achtziger Jahren war es der erhobene Zeigefinger, der uns aufforderte, unser Verhalten zu ändern, um weitere Umweltkatastrophen zu verhindern. In

vielen Fällen führte das aber nur zu übersteigerten Ängsten oder Resignation.“ Im Gegensatz dazu mache BNE Zusammenhänge deutlich und motiviere zum Handeln. Die jungen Menschen lernten über innovative Methoden, dass Nachhaltigkeit Spaß mache und sie aktiv an der Zukunftsgestaltung teilhaben könnten, so der Referent der DBU. Dann hätten auch die nachfolgenden Generationen die Chance, eine Welt vorzufinden, in der sie ihre Bedürfnisse zufriedenstellen könnten.

Innovative Projekte für alle Schulstufen

Während der Abschlussveranstaltung präsentierten die zertifizierten Experten 20 innovative Projekte, die das Know-how und die Kreativität der Berater widerspiegeln. Ob Klimawandel, Mobilität, Gesundheit und Ernährung oder Energie: die breite Themenpalette für alle Schulstufen zeigte, welche Vielfalt in BNE steckt: Was haben Kartoffelchips mit dem Klimawandel zu tun? Welche Abenteuer warten auf Karl den Küchenfreund und seine Freundin, die blaue Elise? Piraten heute – welche Probleme stecken hinter der Piraterie der Meere?

Die geladenen Gäste aus den Bereichen Bildung, Erziehung und Wissenschaft zeigten sich sehr beeindruckt von den vielseitigen Projektpräsentationen. Sie nutzten die Gelegenheit zu einem intensiven Austausch mit den Beratern. Viele Gespräche mündeten in konkrete Verabredungen zwecks weiterer Zusammenarbeit.

Schule braucht BNE

Prof. Dr. Gerhard de Haan, Projektleiter der Multiplikatoren-Ausbildung und Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, machte deutlich, dass der Weg zu einem nachhaltigen Bewusstsein über die Bildung führt. Eindringlich wies er darauf hin, dass wir es uns nicht mehr leisten könnten, in den Schulen auf Bildung für nachhaltige Entwicklung zu verzichten: „Die globalen Probleme fordern ein Umdenken in unserer Gesellschaft. Wir brauchen Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Schulen, damit unsere Kinder zu selbstbewussten Zukunftsdenkern und Zukunftslenkern heranwachsen.“ Für de Haan steckt im Auf- und Ausbau der Schulen zu Ganztagschulen eine große Chance für das Konzept BNE. „Da externe pädagogische Fachkräfte einen Teil des Nachmittagsangebotes abdecken sollen, wurden mit dieser Multiplikatoren-Ausbildung Experten für Bildung für nachhaltige Entwicklung qualifiziert. Sie

MULTIPLIKATORENAUSBILDUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen

werden mit entsprechenden Angeboten Schulen beraten und unterstützen und das Nachmittagsangebot der Ganztagschulen bereichern.“

Interessierte Schulen, die Kontakt mit den Beratern aufnehmen möchten, finden Informationen unter www.bne-ganztagschule.de.

Ansprechpartnerin: Saskia Hoffmann (FU Berlin), Tel. 030 / 838-52744



Das Projekt „B²NE“ schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe: Es liefert Ideen zum Umgang mit dem Klimawandel und dem demografische Wandel.



Was Kartoffelchips mit dem Klimawandel zu tun haben, soll eine Radiosendung von und für Schüler beantworten. Das innovative Projekt fördert nachhaltiges Bewusstsein und Medienkompetenz.



Projektleiter der Multiplikatoren Ausbildung ist der Vorsitzende des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Prof. Dr. Gerhard de Haan.